

Call for Papers

zur Reihe

University - Society - Industry

Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen und Wissenstransfer

Band 11:

Transformationsgesellschaft. Strategien und Visionen für den sozialökologischen Wandel (Arbeitstitel)

Herausgeber*innen: Judith Fritz, Nino Tomaschek
Postgraduate Center der Universität Wien

Einreichfrist: 15. April 2022
Erscheint: September 2022

Informationen für Autor*innen

Im Herbst 2022 erscheint der elfte Band der Publikationsreihe „University – Society – Industry. Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen und Wissenstransfer“, die vom Postgraduate Center der Universität Wien herausgegeben wird. Der Sammelband wird im Kontext des Lifelong Learning-Projekts „University Meets Industry“ (uniMind) veröffentlicht, das auf einen stärkeren Austausch und eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Unternehmen und gesellschaftlichen Institutionen abzielt. Um eine möglichst hohe Vielfalt an Perspektiven in den Beiträgen zu erhalten, richten wir uns an Wissenschaftler*innen aus unterschiedlichen Forschungsfeldern und auch an Praktiker*innen mit engem Bezug zur Wissenschaft.

(Arbeits-)Titel der Publikation: „Transformationsgesellschaft. Strategien und Visionen für den sozialökologischen Wandel“
Herausgeber*innen: Judith Fritz, Nino Tomaschek

Die großen Zukunftsaufgaben der Gegenwart – angefangen bei der Klimakrise über die digitale Transformation bis hin zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit – sind systematisch miteinander verzahnt und gehen mit einem tiefgreifenden Wandel einher. Die aktuellen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen machen eine umfassende gesellschaftliche Veränderung in Richtung Nachhaltigkeit notwendig. Welche Visionen und Strategien brauchen wir, um die sozialökologische Transformation umzusetzen? Welche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Praktiken müssen durchgesetzt werden, um den nachhaltigen Wandel zu meistern? Und was kann und muss auf struktureller wie individueller Ebene dafür getan werden?

Der elfte Band der Reihe „University – Society – Industry“ nimmt aus inter- und transdisziplinärer Perspektive den sozialökologischen Wandel in den Blick und fokussiert insbesondere auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsfelder. Darüber hinaus möchten wir uns einer Akteurin der sozialökologischen Transformation im Besonderen zuwenden: Der Stadt als Experimentierraum für Nachhaltigkeit.

Gesellschaftliche Transformation ist ein langfristiger Prozess, der weitreichende Veränderungen in verschiedenen Bereichen umfasst. Zudem ist der gesellschaftliche Wandel in Richtung Nachhaltigkeit eine zutiefst soziale Frage. Im Sammelband möchten wir den Fokus auf die verschiedenen Akteur*innen der Nachhaltigkeitstransformation legen. Wer sind die Treiber*innen des sozialökologischen Wandels? Welchen Einfluss haben politische Bewegungen und zivilgesellschaftliche Akteur*innen? Zeichnet sich bereits eine gesellschaftliche Transformation im Bereich des kollektiven Bewusstseins, der gesellschaftlichen Routinen und der Werthaltungen ab? Und was genau ist gesellschaftliche Transformation?

Zudem möchten wir eine **wirtschaftliche Standortbestimmung** vornehmen. Unternehmen kommt in vielerlei Hinsicht eine entscheidende Rolle zu, die sozialökologische Transformation umzusetzen. Mit welchen wirtschaftlichen Strategien vereinen Unternehmen ökonomische, ökologische und soziale Ansprüche und entwickeln daraus erfolgreiche Geschäftsmodelle? Wie lassen sich die volkswirtschaftlichen Kosten/Nutzen des ökologischen Umbaus bewerten?

Der Politik kommt als Gestalterin wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen eine Schlüsselrolle zu. Im Sammelband möchten wir Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten der Politik auf unterschiedlichen Maßstabsebenen diskutieren. Wie lässt sich der notwendige Strukturwandel sozial gerecht gestalten?



Call for Papers

Reihe: University - Society - Industry. Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen und Wissenstransfer
Thema: Transformationsgesellschaft



Und welche Rolle spielen politische Regulierungen und transnationale Abkommen?

In einem dritten Abschnitt möchten wir uns der **Stadt als Experimentierraum** für Nachhaltigkeit zuwenden. Die Klimakrise stellt für Städte eine herausfordernde Realität dar. Zugleich birgt der urbane Raum ein besonders großes Potential für eine nachhaltige Entwicklung. Alternative Mobilitätskonzepte, ein nachhaltiger Umgang mit Fläche und Raum und die Umsetzung nachhaltiger Infrastrukturvorhaben sollen im Sammelband als Hebel einer nachhaltigen Stadtentwicklung diskutiert werden. Wie kann eine vorausschauende Stadtentwicklung die urbane Lebensqualität sichern und zugleich zu einer nachhaltigen Transformation beitragen? Zudem sollen die Zivilgesellschaft und partizipative Ansätze in der Publikation aufgegriffen und diskutiert werden. Wie lassen sich Bürger*innen für Maßnahmen des Klimaschutzes gewinnen? Und wem wird das Recht auf Mitgestaltung zugesprochen? Bereits gesetzte Initiativen für den sozialökologischen Wandel sollen ebenso präsentiert werden wie Visionen für eine nachhaltige Stadt der Zukunft. Zudem möchten wir einen Blick über die Stadtgrenze hinaus in die Regionen werfen und suchen nach Beispielen besonders gelungener nachhaltiger Regionalentwicklung.

Inhaltliche Ausrichtung

Für die inhaltliche Ausrichtung der Beiträge werden folgende Themenbereiche vorgeschlagen:

Gesellschaftliche Transformation

- Akteur*innen, Initiator*innen und Treiber*innen der sozialökologische Wende
- Soziale Bewegungen des Wandels und deren Potentiale (Fridays for Future, etc.)
- Allianzen für die nachhaltige Transformation
- Just Transition: Klimapolitik als soziale Frage
- Supranationale Abkommen als Steuerungselemente
- Visionen & Leitbilder für nachhaltige Entwicklung
- Menschliche Dimension in Umweltfragen: Veränderung von sozialen Normen, Werthaltungen, Einstellungen und Verhaltensweisen
- Doing Sustainability: Gesellschaftliche Partizipation und soziale Praktiken
- Transformationsfelder: Ernährung, Konsum, Mobilität, Energie, Produktion

Wirtschaftliche Transformation

- Ansätze für einen nachhaltigen Umbau der Wirtschaft
- Visionen eines sozialökologischen Wandels von Arbeit und Wirtschaft
- Postwachstum & Degrowth
- Kreislaufwirtschaft, Sharing Economy, etc.
- Volkswirtschaftliche Bewertung des sozialökologischen Umbaus
- Ökologische Modernisierung durch technologische Innovationen
- Wirtschaftliche Strategien für eine kollektive, nachhaltige Wirtschaftsweise

Experimentierraum Stadt

- Städte als Treiberinnen sozialökologischer Bewegungen
- Best Practice-Beispiele für Mobilität, Infrastruktur, Fläche & Raumnutzung
- Überhitzung und stadtklimatische Maßnahmen
- Regionen: nachhaltige Zukunftsgestaltung auf kommunaler Ebene
- Soziales Kapital für die Nachhaltigkeitstransformation
- Effiziente städtische Ressourcennutzung durch Digitalisierung
- Umsetzung der Klima- und Nachhaltigkeitsziele (SDGs) auf regionaler/kommunaler Ebene
- Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten der kommunalen Verwaltung

Gerne können nach Rücksprache auch weitere Themen behandelt werden.

Einreichfristen und Formalia

Abstract

Die Publikation möchte dazu anregen, die sozialökologische Wende aus interdisziplinärer Perspektive zu diskutieren. Erfolgreiche Strategien und Best Practice-Beispiele sollen darin ebenso Platz finden wie Visionen für zukünftiges Handeln. Neben theoretischen Beiträgen sind auch empirische Arbeiten erbeten. Neben Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen sind auch Praktiker*innen mit engem Bezug zur Wissenschaft eingeladen, sich an der Publikation zu beteiligen.

Bitte verfassen Sie ein Abstract im Umfang von max. 150 Wörtern.

Einreichung der Abstracts bis 15. Februar 2022 per Mail an judith.fritz@univie.ac.at

Beiträge

Einreichung der Beiträge bis 15. April 2022 per Mail an judith.fritz@univie.ac.at

Die Beiträge können auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.

Der Text sollte nicht mehr als 30.000 - 35.000 Zeichen umfassen. Als Dateiformat ist das Word-Format bevorzugt, das Rich-Text-Format ist ebenfalls möglich.

Der Text soll Gliederungsüberschriften beinhalten (Format: 1./ 1.1.).

Die Literaturangaben sollten im Text stehen (also keine Fußnoten) und den Namen sowie die Jahreszahl beinhalten (z.B. Bauer, 2017). Bei mehreren Autor*innen sind die ersten drei Autor*innen anzugeben, danach et al. (z.B. Huber, Maier, Lang, et al., 2015). Bei wörtlichen Zitaten ist auch die Seitenzahl anzugeben (z.B. Stelzer-Rothe, 2002, S. 27). Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den nachstehenden Formatvorgaben.

Bitte achten Sie auf eine geschlechtergerechte Formulierung, sodass Männer und Frauen gleichermaßen sprachlich sichtbar sind (z.B. InterviewerInnen; Interviewer*innen).

Zur Illustration der Texte nehmen wir gerne aussagekräftige Abbildungen mit auf. Diese werden in schwarz-weiß gedruckt und können in den Formaten EPS-, PCX-, Tiff-, gif- oder jpg-Format vorgelegt werden. Bitte binden Sie Bilder nicht in die Word-Datei ein, sondern schicken Sie diese separat als Grafik-Datei. Bitte achten Sie auf eine druckfähige Qualität der Abbildungen (mind. 300 dpi). Sonst können diese nicht verwendet werden.

Die Herausgeber*innen behalten sich vor, gegebenenfalls redaktionelle Veränderungen durchzuführen. Ihre Vorlage kann sich in der äußeren Form ändern.

Die Beiträge werden von unserer Lektorin redigiert. Wir bitten darum, sich verbindlich an den Formatvorgaben zu orientieren.

Autor*innenverzeichnis: Im Anhang des Sammelbandes möchten wir ein Verzeichnis aller Autor*innen mit kurzen Angaben zum Lebenslauf erstellen. Bitte lassen Sie uns dafür einen drei- bis fünfzeiligen Text zukommen. Die Beschreibung soll keine Publikationstitel enthalten.



Formatvorgaben

Vorgaben zur Zitierweise

Setzen Sie Quellenangaben bitte in Klammern nach folgenden Beispielen:

- Werk von einer* einem Autor*in: (Luks, 2018)
- Werk von zwei Autor*innen: (Kern & Haupt, 2021)
- Werk von mehr als zwei Autor*innen: beim ersten Verweis: (Blühdorn, Butzlaff, Deflorian, Hausknost & Mock 2020), bei allen weiteren Verweisen: (Blühdorn et al., 2020)
- Werke ohne Autor*in werden bei Verweisen mit den ersten Wörtern (meist des Titels) aufgeführt, unter denen das Werk im Literaturverzeichnis zu finden ist. Danach folgt das Erscheinungsjahr.
- Quellenangaben bei wörtlichen Zitaten oder bei Verweis auf bestimmte Stellen eines Werks: Bitte beachten Sie, dass zwischen der Abkürzung S. und der Seitenzahlangabe ein Leerzeichen zu setzen ist: (Luks, 2018, S. 17)

Literaturverzeichnis

Die bibliographischen Angaben sollten nach folgenden Mustern aufgeführt werden:

- Monographien: Autor*in. (Erscheinungsjahr). *Titel*. Erscheinungsort: Verlag.
- Beitrag in einem Sammelband: Autor*in. (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel. In Herausgeber (Hrsg.), *Titel* (Seitenzahl). Erscheinungsort: Verlag.
- Beitrag in einer Zeitschrift: Autor*in. (Erscheinungsjahr). Aufsatztitel. *Zeitschrift Bandnummer* (ggf. Heftnummer bei heftweiser Paginierung), Seitenzahl.
- Bitte führen Sie im Literaturverzeichnis alle Autor*innen auf. Trennen Sie Seitenzahlen bitte durch einen bis-Strich (Gedankenstrich) (12–56).

**Für Rückfragen oder die gemeinsame Reflexion von Ideen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Wir bedanken uns herzlich bei allen Autor*innen und freuen uns auf Ihren Beitrag!**

KONTAKT

MAG. JUDITH FRITZ
Program Management
T + 43 1 4277-10814
judith.fritz@univie.ac.at

PRIV.-DOZ. MAG. DR. NINO TOMASCHEK
Director Postgraduate Center
T + 43 1 4277-10809
nino.tomaschek@univie.ac.at

Postgraduate Center der Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 1, 1090 Wien

www.postgraduatecenter.at
www.univie.ac.at